

Liebe Freundinnen und Freunde der Partnerschaft Bolenge-Dortmund,



Anfang 2024 kam es zu lang andauernden Regenfällen nicht nur bei uns in Deutschland, sondern auch im Kongobecken und anderen Regionen Zentralafrikas. Dies hatte zum Teil verheerende Folgen: Der Fluss Kongo trat über die Ufer und verursachte flächendeckende Überschwemmungen. Sogar die Hauptstadt Kinshasa war betroffen – und weite Teile des Kirchenkreises Bolenge.

Dass der Fluss Kongo und seine Seitenarme regelmässig über die Ufer treten, Felder und Häuser überfluten, ist nichts Neues. Das aktuelle Rekordhochwasser hat jedoch ein beispielloses Ausmaß. Auch in den Strassen der Provinzhauptstadt Mbandaka stand das Wasser.



Die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees in Bolenge, Belinda Mosambay, berichtete: „Aufgrund der Überschwemmungen sind unsere Felder überflutet, so dass wir unsere Familienfelder früher ernten mussten, um dem Hunger vorzubeugen.“ So schrieb Pfarrer Emmanuel Boango: „Der Geschichte nach hatte es 1961 eine große Flut gegeben. Die aktuelle Flut ist jedoch schlimmer als die von 1961. So etwas hat es noch nie gegeben. Das ist ein Beweis für den Klimawandel.“ Die Partner in Bolenge waren ebenfalls beeindruckt von den Bildern und Berichten über das Hochwasser in Norddeutschland sowie die angelaufenen Hilfmassnahmen und Deichverstärkungen.

Eine Soforthilfe der Jüngerkirche mit Unterstützung des Dortmunder Partnerschaftskirchenkreises und einzelner Gemeinden konnte in einigen besonders von der Flut betroffenen Gemeinden die Hygiene und Ernährung der Menschen verbessern. Die grösste Schwierigkeit war die Erreichbarkeit und der Transport in die betroffenen Dörfer.



Spürbare Verbesserungen der Ernährungssituation versprechen die Veränderungen der Anbaumethoden von Maniokwurzeln und Blättern, Mais und Gemüse, die der Entwicklungskordinator Laurent Kabuyaya im Sinne einer angepassten und ökologischen Landwirtschaft vorschlägt und umsetzt. So können auch auf kleinen Anbauflächen und ohne Brandrodung die Erträge gesteigert werden. Manche Verbesserung sind sehr einfach: So treiben offenbar Maniokwurzeln deutlich besser, wenn sie vorher waagrecht statt senkrecht eingepflanzt wurden. Hier wirkt die lokale Kirchenstruktur im besten Sinn als Multiplikator, die Ideen werden vor allem von den Frauenhilfen in den kleinen Gemeinden umgesetzt.



Das Ambulanzboot absolvierte inzwischen seine 74. Tour und ist weiterhin eine feste Institution im lokalen Gesundheitswesen der Equatorregion. Der große Erfolg führt zu zunehmendem Interesse auch von Medizinstudentinnen und medizinischen Praktikanten. Ebenso verpflichtet dieser Erfolg zu weiterer langfristiger Planung der Finanzierung und der medizinischen Qualitätssicherung.



Eine große Freude für die Partnerschaft ist der Besuch einer Delegation aus Bolenge, die nach Erteilung der Visa und Erledigung aller Formalitäten nun vom 11. - 25. Mai stattfinden kann. Nachhaltigkeit und Klimawandel sind thematische Schwerpunkte des Besuchsprogramms.



Die Delegation besteht aus vier Personen:

Frau Belinda Lokombe Mosambay, Vorsitzende des Partnerschaftskreises in Bolenge. Sie ist 40 Jahre alt, verheiratet und hat fünf Kinder, vier Jungen und ein Mädchen. Sie ist staatlich diplomierte Kindergärtnerin. Sie arbeitet als Kindergartenleiterin des kirchlichen Kindergarten (ecole maternelle) in Bolenge. Außerdem leitet sie die Frauenhilfe im Kirchenkreis Bolenge und hat in dieser Funktion z.B. die Hilfe für Flutopfer koordiniert. Aktuell lernt sie auch Englisch.

Herr Oscar Ikinga Pecombe ist verantwortlich für die Koordination der Partnerschaften zwischen der Jüngerkirche im Kongo und der VEM, den Global Ministries der Jüngerkirche in den USA und weiteren Organisationen wie Hands-up Congo. Außerdem

koordiniert er die Aktivitäten des Ambulanzbootes in wirtschaftlicher Hinsicht. Er ist 56 Jahre alt, verheiratet mit der Pfarrerin Dr. Marthe Kondemo und hat sieben Kinder. Oscar hat Reisen nach Europa, in die USA, Israel und das südliche Afrika unternommen und spricht auch Englisch. Er ist gleichzeitig Fan von Barcelona und Dortmund. Er bedauert die schwankenden Leistungen und finanziellen Schwierigkeiten von Barca in der letzten Zeit und gratuliert dem BVB zu dem Erfolg in der Champions League.

Frau Gloire Eley Inano hat Forst- und Wasserwirtschaft mit Examen studiert und ist 30 Jahre alt. Sie ist Mutter eines Kindes und arbeitet ehrenamtlich als Koordinatorin der Kindergottesdienste (école de dimanche, Sonntagsschule) im Kirchenkreis Bolenge. Hier interessiert sie sich auch für die Kirchenmusik. Sie ist ebenfalls im Partnerschaftskreis und in der Frauenhilfe tätig. Sie freut sich über jeden Erfolg von Borussia Dortmund.

Herr Pierre Iseamboyo Losandja hat an der Theologischen Protestantischen Universität des Congo Theologie mit Examen studiert. Er ist verheiratet und hat fünf Töchter. Er ist Pfarrer der Jüngerkirche und wurde 2021 Superintendent des Kirchenkreises Bolenge. Er legt einen Schwerpunkt auf lokale Entwicklung und besucht regelmäßig die Land- und Flussgemeinden. Im deutschen Fussball unterstützt auch er den BVB.

Am 12. Mai um 10.00h wird die Delegation im Gottesdienst in Dortmund Alt-Schüren sein. Weitere Details des Programms sind unter <https://www.ev-kirche-dortmund.de/ueberuns/aktuelles/artikel/delegation-aus-bolenge-kommt-nach-dortmund> zu finden.

Für den Partnerschaftskreis Bolenge – Dortmund

Dr. med. Jörg Philipps

Spenden: Ev. Kirchenkreis Dortmund IBAN: DE77 3506 0190 0099 9999 93

Je nach Spendenzweck geben Sie bitte als Stichwort an:

- **Ambulanzboot**
- **Frauen Empowerment- Projekt Bolenge**
- **Bolenge allgemein**

Für das Ambulanzboot können Sie auch das KD-Online-Spendenportal nutzen:

<https://www.kd-onlinespende.de/projekt/ambulanzboot-bolenge-kongo/display/link.html>